



Das Beste aus der Natur. Das Beste für die Natur.



HIPP PFAFFENHOFEN

HIPP GMBH & CO. PRODUKTION KG

HIPP GMBH & CO. VERTRIEB KG

Umwelterklärung 2024



Liebe Leserinnen und Leser,

für HiPP ist umweltfreundliches Denken und Handeln wesentlicher Teil einer zukunftsorientierten Unternehmensphilosophie.

Seit 125 Jahren ist HiPP verlässlicher Partner für Eltern und sieht als Baby-nahrungshersteller eine besondere Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen. Seit fast 70 Jahren setzt das Unternehmen auf Rohstoffe aus biologischem Landbau. Die Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS vor fast 30 Jahren war ein folgerichtiger nächster Schritt in der Ausrichtung des Familienunternehmens. Seit der ersten Umwelterklärung aus dem Jahr 1995 verpflichtet sich das Unternehmen, seine Umweltleistung fortlaufend zu verbessern. Die Ihnen vorliegende Umwelterklärung dokumentiert und erläutert die geprüften aktuellen Zahlen und Fakten des Standorts.

In der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ist die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens eine Gemeinschaftsleistung aller Fachbereiche. „Wir wollen die Welt für nachfolgende Generationen lebens- und liebenswert erhalten“ – an diesem Credo der Unternehmerfamilie orientieren wir uns. Die Nachhaltigkeitsleitlinien dienen uns dabei als Leitplanken für unser Handeln. Kurz- und langfristige, kleine und große Ziele spornen uns an, uns stetig zu verbessern.

Denn HiPP versteht sich als Verarbeiter ökologisch produzierter Rohstoffe als Mitgestalter einer nachhaltigen Lebensmittelwirtschaft – und damit als Teil der Lösung.

Hubertus Doms
Geschäftsleiter Operations Services & Fertigung
Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragter



Inhalt

Vorwort	3
Unsere Unternehmenshistorie	6
Weiterdenken seit Generationen	8
HiPP Nachhaltigkeitsleitlinien	9
HiPP Standort Pfaffenhofen	10
Auszeichnungen	11
Umweltmanagementsystem	12
Umweltaspekte	14
Ökobilanz	17
Umweltprogramm	28

Unsere Unternehmenshistorie

1899

Ursprung einer großen Idee

Joseph Hipp stellt in der eigenen Konditorei in Pfaffenhofen an der Ilm Baby-nahrung aus Zwiebackmehl her und verkauft es im eigenen Laden.



1932

Unternehmensgründung

Georg Hipp sen. gründet die Firma Nahrungsmittel Hipp in Pfaffenhofen an der Ilm am heutigen Unternehmensstandort.



1945

Erstes Produkt mit Milch

Expertenwissen zum Rohstoff Milch sammelt HiPP ab der Einführung des Buttermilch-Grieß.



1957

Meilenstein in der Produktentwicklung

Mit vier Sorten Beikost in Dosen beginnt HiPP mit der industriellen Fertigung von Beikost. Auf den Markt kommen damals zwei Gemüse- und zwei Menü-Sorten.



1994

Gründung AöL

HiPP gründet gemeinsam mit den Firmen Neumarkter Lammsbräu und Ludwig Stocker Hopffisterei den Arbeitskreis ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL) – heute Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller mit knapp 130 Mitgliedern.



1967

Unternehmensnachfolge

Anny Hipp-Metzner übernimmt nach dem Tod ihres Mannes die Unternehmensführung und bindet ab 1968 die Söhne Claus und Georg ein. Der jüngere Bruder Paulus folgt später nach.



Standort Österreich

Ein weiterer Produktionsstandort für HiPP Gläschen nimmt im österreichischen Gmunden am Traunsee die Produktion auf.



1902

Erste Kartonverpackung

Die von Joseph Hipp selbst entworfene Faltschachtel blieb bis 1928 unverändert.



1949

Wichtiger Auftrag

HiPP wird von der US-amerikanischen Besatzungsmacht in Pfaffenhofen beauftragt, Mischungen für Schulspeisungen herzustellen: Die zwei Rezepturen bestehen aus Grieß, Milchpulver und Zucker sowie Kakao-, Milchpulver und Zucker.



1959

Die ersten HiPP Gläschen

Die hygienischere und praktische Glasverpackung löst die Dose ab.



1969

Das neue bunte HiPP Logo

erscheint erstmals auf einem Produkt.



1990

Das HiPP Bio-Siegel

Lange bevor ein staatliches oder EU-weites Siegel verfügbar ist, verwendet HiPP sein eigenes Bio-Siegel.



1964

Die erste Säuglingsmilchnahrung

Hippon ergänzt die stetig wachsende Produktpalette um die erste Säuglingsmilchnahrung.



1991

„Dafür stehe ich mit meinem Namen.“

Claus Hipp spricht erstmals den legendären Werbeslogan.



1995

Standort Ungarn

Das HiPP Werk im ungarischen Hanságliget beginnt mit der Produktion.

Start EMAS

HiPP führt am Standort in Pfaffenhofen als erster Lebensmittelhersteller und dritter Betrieb in Deutschland das europaweit gültige Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) ein.



2010

HiPP Musterhof für biologische Vielfalt

Der Ehrensberger Hof – im Unternehmen auch kurz E-Hof genannt – erfüllt nun als „Musterhof für biologische Vielfalt“ eine wichtige Rolle in der Erforschung biodiversitätsfördernder Maßnahmen.

2001

Neuer Standort in Kroatien

Das Werk im kroatischen Glin stellt Getreide- und Trockenprodukte her.



2017

Generationswechsel im Außenauftritt

„Dafür stehe ich mit meinem Namen.“ spricht nun Stefan Hipp allein.



Gründung der Organic Processing und Handelsvereinigung (OPTA)

OPTA ist eine Vereinigung von in Europa ansässigen und international tätigen ökologischen Handels- und Verarbeitungsunternehmen.



2023

Virtuelle Unterstützung für Familien

HiPP erweitert sein Portfolio um die Plattform HiPP Family, auf der junge Familien auf ihrem Weg vom Kinderwunsch bis zum Familienalltag begleitet und beraten werden.



1937

Ressourcenschonender Beutel

Bereits 1937 brachte HiPP den ersten Nachfüllbeutel für Kindermehl mit Kalk und Malz auf den Markt.



1956

Umstellung auf Bio

Georg Hipp sen. stellt gemeinsam mit seiner Frau Anny Hipp-Metzner den familieneigenen Ehrensberger Hof auf ökologische Bewirtschaftung um.



2016

Standort Herford wird Teil der Gruppe

In Herford produziert HiPP Anfangs- und Folge-nahrungen sowie Spezial-nahrungen.

2018

HiPP Insektenstudie

Gemeinsam mit renommierten Experten und Wissenschaftlern analysiert HiPP, welche Auswirkungen konventionelle und ökologische Landwirtschaft auf die Vielfalt der Insekten hat.



EMAS und EMASPLUS

Erstmals sind alle Produktionsstandorte innerhalb der EU gemäß EMAS und EMASPLUS validiert.



1996

Start Costa Rica Bananen-Projekt

Wichtiges Leuchtturmprojekt der nachhaltigen Unternehmensentwicklung in der Lieferkette.



1999

HiPP Ethik-Charta

Die geschäftsführenden HiPP Gesellschafter unterzeichnen die HiPP Ethik-Charta und legen damit den Grundstein des Ethik-Managements von HiPP.



2022

Die nächste Generation übernimmt

In vierter Generation übernehmen die Brüder Stefan und Sebastian Hipp allein die Unternehmensleitung.

Nachhaltige Neuerung

Einführung des neuen pflanzlichen Produktsortiments.



2020

Präsidenschaft

Stefan Hipp wird am 11. Februar 2020 zum ersten Präsidenten der OPTA gewählt.

2024

Vom regionalen Handwerksbetrieb zum international agierenden Familienunternehmen:

Seit 125 Jahren steht bei HiPP die Fürsorge für die Kleinsten im Mittelpunkt.



Weiterdenken seit Generationen

Als führender Hersteller von Babynahrung trägt das **Familienunternehmen HiPP besondere Verantwortung** für kommende Generationen. **Nachhaltiges Handeln** hat daher Tradition, die sich auch in der schriftlichen Dokumentation aller **Nachhaltigkeitsaktivitäten** widerspiegelt.

Bereits 1994 veröffentlichte HiPP den ersten Umweltbericht, 1995 folgte die erste Umwelterklärung als Vorläufer der späteren Nachhaltigkeitsberichte. Eine bis heute reichende, beeindruckende Berichtsserie nahm damals ihren Anfang und setzt sich in Form der Umwelterklärungen auch weiterhin fort. Die erste Nachhaltigkeitsklärung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive ist schon in Arbeit und wird künftig als Teil des Lageberichts diese Reihe fortsetzen.

Viel weiter zurück als der erste Umweltbericht geht das erste Produkt aus dem Hause Hipp. 125 Jahre sind 2024 seit diesem Punkt in der Unternehmenshistorie vergangen. Für Joseph Hipp war die hohe Kindersterblichkeit Ende des 19. Jahrhunderts

nicht nur trockene Statistik. Vielmehr prägte ihn der frühe Tod von drei seiner vier Geschwister. Dieses schreckliche Schicksal wollte er von seiner eigenen Familie abwenden, was ihm mit dem ersten Produkt – J. Hipp's Kinder-Zwiebackmehl – gelang. Vieles von dem, was Joseph, sein Sohn Georg und dessen Sohn Claus gemeinsam mit anderen Familienmitgliedern angestoßen haben, ist bis heute im betrieblichen Alltag und der Produktpalette von HiPP sichtbar und spürbar. Der hohe Qualitätsanspruch, der fürsorglich das Wohlergehen der kleinen Konsumentinnen und Konsumenten integriert, ist über die Generationen gleichgeblieben: Spitzenqualität für das Wertvollste im Leben – unsere Kinder. Dafür steht mittlerweile Stefan Hipp mit seinem Namen und führt als Vertreter der vierten Generation das Unternehmen in herausfordernden Zeiten.

HiPP Nachhaltigkeitsleitlinien

HiPP handelt **achtsam** gegenüber Mensch und Natur entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

- 1.** Fachbereichs- und standortübergreifend leisten wir einen Beitrag zu den von den Vereinten Nationen gesetzten Zielen für nachhaltige Entwicklung.
- 2.** Nachhaltigkeitsaspekte bestehender und neuer Tätigkeiten, Prozesse, Produkte und Verfahren überwachen, dokumentieren und bewerten wir fortlaufend. Daraus entwickeln wir Ziele und Maßnahmen, die wir regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls anpassen.
- 3.** Umweltfreundliche Technologien und umweltfreundliches Verhalten sind für uns wesentlich.
- 4.** Ressourcenschutz hat für uns Priorität.
- 5.** Alle in Produkten und im Unternehmen eingesetzten, verbrauchten und verarbeiteten Rohstoffe und Materialien wählen wir unter Nachhaltigkeitsaspekten aus.
- 6.** Indem wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette Emissionen vermeiden, reduzieren und ausgleichen, leisten wir unseren Beitrag zum Klimaschutz.
- 7.** Alle Beschäftigten befähigen wir durch Dialog, Information und verschiedene Angebote, damit sie einen Teil zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens beitragen.
- 8.** Auch außerhalb des Unternehmens pflegen wir den Dialog mit den wesentlichen Anspruchsgruppen (Verbraucher, Erzeuger, Handelskunden und weitere). Den Austausch nutzen wir, um Impulse für eine nachhaltige Entwicklung zu geben und ebenso für unser unternehmerisches Handeln zu erhalten.
- 9.** Die von den Vereinten Nationen veröffentlichten „Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ dienen uns als Orientierung.
- 10.** Alle geltenden, für das Unternehmen relevanten Gesetze, Vorschriften und internen Regelungen halten wir ein. Außerdem arbeiten wir stetig an einer kontinuierlichen Verbesserung in den Bereichen Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz, die auch weiterhin möglichst über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht.





HiPP Standort Pfaffenhofen

In der oberbayerischen Kreisstadt Pfaffenhofen an der Ilm befindet sich **der 1932 gegründete Stammsitz** der HiPP Gruppe mit den Teilgesellschaften Hipp GmbH & Co. Produktion KG und Hipp GmbH & Co. Vertrieb KG.

Der 71.915 m² große Standort liegt in einem Mischgebiet mit angrenzender Wohnbebauung direkt neben dem Fluss Ilm. In Pfaffenhofen sind bei HiPP etwa 1.340 Mitarbeiter beschäftigt.

Mit den Bereichen Forschung, Entwicklung von Beikostprodukten, Beschaffung und Marketing sind in Pfaffenhofen zentrale Teile der Verwaltung angesiedelt. Die Produktion konzentriert sich am Standort Pfaffenhofen auf Baby- und Kleinkindnahrung im Glas, Getränke sowie Trink- und Sondennahrung.

Vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt sind die wesentlichen Prozessschritte das Waschen, Selektieren und Zerkleinern der Rohstoffe, sowie die anschließende Vermischung und das Kochen. Der fertige Produktinhalt wird dann in das Primärpackmittel abgefüllt, sterilisiert, etikettiert und verpackt. Diverse Qualitätskontrollen begleiten den kompletten Prozess.



Mit einem im Verhältnis zum Gesamtunternehmen sehr großen eigenen Labor, das auf dem neuesten Stand der Technik ist, unterstreicht HiPP seinen hohen Anspruch an die Produktqualität. Nur wenige Lebensmittelhersteller legen so großen Wert auf die hauseigenen Analysen der eingesetzten Rohstoffe, Zwischen- und Endprodukte. Seltenheitswert für ein Betriebslabor hat der Bereich für Rückstände und Kontaminanten, der von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAKKS) offiziell akkreditiert ist.

Besonders Wesentlich im Bereich Ökologie ist für HiPP:

- **Einsatz für den Klimaschutz:** Das Unternehmen setzt auf erneuerbare Energien: Bereits seit 2001 bezieht HiPP Fernwärme und Dampf aus dem Biomasseheizkraftwerk in Pfaffenhofen. 2002 fand darüber hinaus die Umstellung auf grünen Strom statt.
- **Bioprodukte/Biologische Rohstoffe & Biologische Vielfalt:** HiPP ist Vorreiter im Bereich ökologischer Landbau und Biodiversität. Seit fast 70 Jahren hat sich HiPP dem ökologischen Landbau verschrieben: Bereits 1956 stellte die Familie Hipp den eigenen Ehrensberger Hof auf ökologische Bewirtschaftung um. Heute ist der landwirtschaftliche Betrieb ein Musterhof für biologische Vielfalt.
- **Nachhaltige Verpackungen:** Optimaler Produktschutz bei gleichzeitigem Ressourcenschutz ist die große Herausforderung bei nachhaltigen Verpackungslösungen. Die vulnerable Zielgruppe von HiPP spielt darüber hinaus eine entscheidende Rolle bei Entscheidungen für oder gegen ein Material. Unsere HiPP Gläschen sind schon heute sehr gut recyclebar. cyclos-HTP hat die Recyclingfähigkeit der HiPP Gläschen mit 97 % bewertet. Darüber hinaus besteht der Glaskörper der Beikost-Gläschen bis zu 70 % aus recyceltem Material.

Auszeichnungen

Stefan Hipp erhielt am 20. März 2024 im Staatsministerium in München die **Auszeichnung „Blühenden Betrieb“** für den Standort Pfaffenhofen.

Mit diesem Titel dürfen sich Unternehmen und Institutionen schmücken, die sich wie HiPP mit besonderer Hingabe für den Erhalt einer lebenswerten Natur einsetzen. Der Freistaat Bayern würdigt als „Blühende Betriebe“ diejenigen, die durch insektenfreundliche und naturnahe Gestaltung von Freiflächen (mindestens 20 Prozent) zum Schutz der Artenvielfalt einen Beitrag leisten.



Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber (links) überreicht die Urkunde „Blühender Betrieb“ an Stefan Hipp (Bildmitte). Rechts im Bild ist der Pfaffenhofener Landrat Albert Gürtner, der ebenfalls zu Preisverleihung angereist ist.

Im Rahmen der **Weltleitmesse BIOFACH** zeichnete Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, am 13. Februar 2024 die Pfaffenhofener HiPP Betriebsgastronomie aus und übergab das **neu geschaffene Bio-Logo in Gold** an Stefan Hipp.

Das Logo in Gold ist die höchstmögliche Kategorie und zertifiziert als objektives Qualitätssiegel den Bio-Anteil der angebotenen Speisen in Betriebsküchen. Es sagt aus, dass mindestens 90 Prozent des Wareneinkaufs Bio ist. Die Auszeichnung würdigt damit das langjährige Engagement der HiPP Betriebsgastronomie am Standort Pfaffenhofen. Bereits seit 2003 bietet die Kantine den Mitarbeitenden bio-zertifizierte Speisen. HiPP ist damit ein Pionier und Vorbild in der nachhaltigen Mitarbeiterverpflegung.



Umweltmanagement-system

Die HiPP-Standorte verfügen über ein **integriertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem**. Dieses wird im **Nachhaltigkeitsbericht** der HiPP Gruppe konsolidiert dargestellt.



Wichtiger Bestandteil des Nachhaltigkeitsmanagementsystems ist das Umweltmanagementsystem. Dieses thematisiert die hier vorliegende Umwelterklärung bezogen auf den Standort Pfaffenhofen. Der Geschäftsleiter Operations Services & Fertigung ist als Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragter Verantwortlicher der obersten Leitung für das Umweltmanagementsystem. Operativ unterstützen ihn das Nachhaltigkeitsteam und insbesondere der Nachhaltigkeitskoordinator. Wöchentliche Treffen der Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement mit der Nachhaltigkeitskommunikation sorgen für einen kontinuierlichen Austausch. Das internationale Nachhaltigkeitsteam trifft sich zudem monatlich, um Synergien bestmöglich zu nutzen und gemeinsam an Themen zu arbeiten. Mit Abteilungen, die hinsichtlich des Umweltmanagements am Standort eine hohe Relevanz haben, findet ein regelmäßiger Austausch statt. Der Nachhaltigkeitskoordinator gewährleistet im Schulterschluss mit dem Nachhaltigkeitsteam, dass wesentliche Impulse für die nachhaltige Entwicklung von HiPP aus dem Kerngeschäft kommen und dort wirken. Wissensvermittlung, Kompetenzbildung und Sensibilisierung stellen einen entscheidenden Hebel dar, um Nachhaltigkeit im Unternehmen und darüber hinaus bei den Mitarbeitenden zu verankern. Das neue HiPP Intranet dient als standortübergreifende Plattform, um regelmäßig Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen zu veröffentlichen. Unterschiedliche Veranstaltungsformate ergänzen die Kommunikationsmaßnahmen. Zentral sind hierbei die Nachhaltigkeitsleitlinien, die Integration der Nachhaltigkeitsaspekte in die Fachbereiche sowie das Setzen von Zielen und Maßnahmen. Das HiPP Ideenmanagement gibt Mitarbeitende die Möglichkeit, sich aktiv mit konkreten Verbesserungsvorschlägen zum Umweltschutz einzubringen.

In Form von regelmäßigen internen Audits und Begehungen führt HiPP Eigenüberprüfungen, um Abweichungen zeitnah feststellen und Korrekturmaßnahmen einleiten zu können. Einige speziell ausgebildete Beauftragte tragen hierbei wesentlich zum Funktionieren der festgelegten Abläufe bei. Um die Unabhängigkeit innerhalb der Audits zu gewährleisten, werden die zentralen Elemente des Nachhaltigkeitsmanagements in

sogenannten Crossaudits durch die Nachhaltigkeitskoordinatoren der anderen europäischen Standorte auditiert. Im einmal jährlich stattfindenden Management Review hat die Geschäftsleitung die Möglichkeit, Aktualität, Wirksamkeit, Angemessenheit und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems zu bewerten und Verbesserungsmaßnahmen festzulegen.

Als Hersteller von Babynahrung unterliegt HiPP nicht der Störfallverordnung. Vom Betrieb gehen nur geringe Gefahren für die Umwelt aus. Diesen wirkt HiPP mit der Einhaltung des Umweltschutzrechts, dem Einsatz entsprechender Technik und organisatorischen Regelungen entgegen.

Um die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich zu gewährleisten gibt es ein Rechtskataster (lokal, überregional, national, EU), welches regelmäßig von einem externen Dienstleister aktualisiert wird. Die Verantwortlichkeiten für gegebenenfalls aufgetretene neue rechtliche Verpflichtungen werden intern verteilt. Das Rechtskataster umfasst die Themen Abfall, Wasser, Energie, Immissionsschutz und Klimaschutz. HiPP hält diese rechtlichen Verpflichtungen ein.

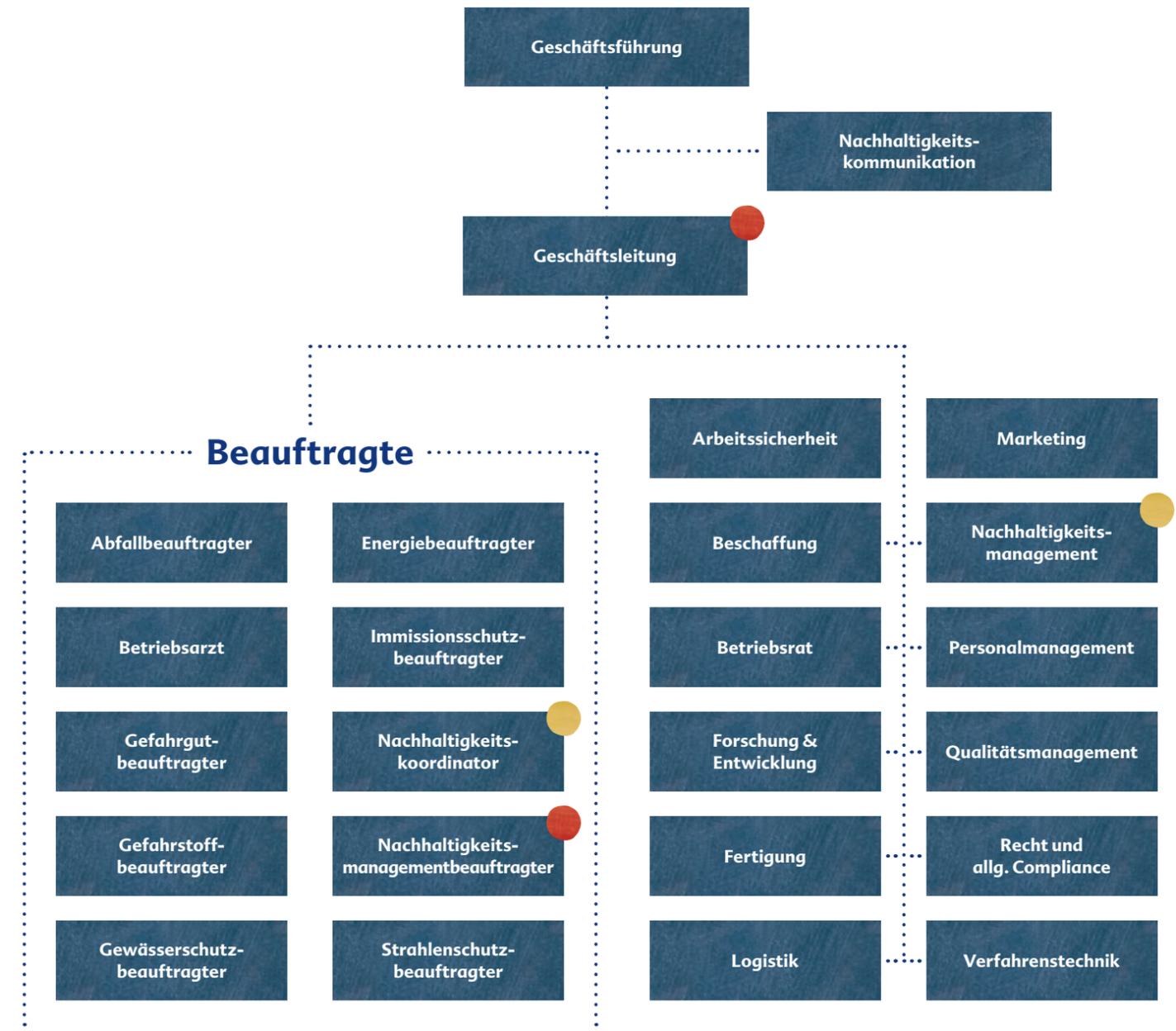
Das Unternehmen verfolgt einen systematischen Ansatz zur Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr im Betrieb. Das entsprechende Notfallmanagement umfasst sämtliche mögliche Notfallsituationen und Alarmpläne. Es gibt Notfallübungen und diverse Schulungen, außerdem ein Gefahrstoffkataster sowie ein eigenes Sanitätswesen.



Organigramm

Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem ist organisatorisch von der Geschäftsführung bis zu den Mitarbeitern in den jeweiligen Fachbereichen fest im Unternehmen verankert. Der Nachhaltigkeitskoordinator ist Teil des Nachhaltigkeitsmanagements und insbesondere für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements-

systems verantwortlich. Er berichtet zum Thema Nachhaltigkeitsmanagementsystem direkt an den Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragten, der Teil der Geschäftsleitung ist. Das folgende Organigramm zeigt die wesentlichen Akteure des Nachhaltigkeitsmanagementsystems.



Umweltaspekte

Umweltaspekte sind alle Aspekte unternehmerischer Tätigkeiten und Produkte, die **positive oder negative Auswirkungen** auf die Umwelt haben.

HiPP ist es wichtig, diese Auswirkungen fortlaufend zu beobachten, zu bewerten und negative Auswirkungen so weit wie möglich zu verringern sowie Chancen auf ein positives Wirken zu nutzen. HiPP leitet aus den Umweltaspekten Umweltziele und Maßnahmen ab. Dadurch gewährleistet das Unternehmen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Die Umweltaspekte sind in zwei Kategorien eingeteilt:

- Direkte Umweltaspekte beziehen sich auf Prozesse, die direkt ausgeführt werden (z. B. Standortmanagement). Das Unternehmen kann diese direkt beeinflussen und dementsprechend einfacher kontrollieren.
- Indirekte Umweltaspekte werden von Dritten (z. B. Lieferanten, Transport etc.), mit denen HiPP in Beziehung steht, verursacht und können nur indirekt beeinflusst werden.

Im Folgenden sind die wesentlichen Aspekte des Standorts beschrieben.



Biodiversität

Für HiPP ist die Förderung der Biodiversität und die Verbesserung des Bodens in der Lieferkette besonders wichtig. Ein wichtiger Baustein dafür ist die Förderung der Biolandwirtschaft. Mit einem Bioanteil von fast 90% und dem Bezug von ausschließlich Fisch aus nachhaltigem Fang setzen wir dabei Maßstäbe für ökologische Verantwortung und Qualität. Ein weiterer Punkt ist die Ernennung eines Beauftragten für biologische Vielfalt, welcher am eigenen Musterhof für biologische Vielfalt in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Naturschutzverbände und Bioland verschiedene Praxismaßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt in der Landwirtschaft testet. Dies dient unter anderem zur Maßnahmenentwicklung für die Biodiversitätssteigerung in der Lieferkette. Die Fläche des Hofes ist in der Ökobilanz als Teil der naturnahen Fläche angegeben.

Besonders wertvoll in diesem Zusammenhang: Bereits seit 2018 führt HiPP gemeinsam mit Experten der Universität Salzburg und der Zoologischen Staatssammlung München eine groß angelegte Insektenstudie durch, die den Zusammenhang zwischen Bewirtschaftungsform und Artenvielfalt aufzeigen soll. Erkenntnisse daraus stehen den Lieferanten von HiPP zur Verfügung und wurden in unterschiedlichen Publikationen veröffentlicht. Auch ein Flyer gibt Einblicke.

Auch am Standort ist für HiPP Biodiversität ein wichtiges Thema: Fast 40% des Firmengeländes ist unversiegelt. Durch vielfältige Grünflächen, inkl. dem begrünten Parkhaus und einer Vielzahl an Nisthilfen erreicht das Unternehmen ein hohes Maß an biologischer Vielfalt auf dem Werksgelände. Das wurde auch mit der Auszeichnung blühender Betrieb belohnt (siehe S. 11).

Verpackung

Für HiPP ist die Verpackung ein Bestandteil der Produkte, der den ganzheitlichen Qualitätsanforderungen entsprechen und das Produkt optimal schützen muss. HiPP

konnte seine Verpackungen in den letzten Jahren durch Gewichtsreduzierungen und die Nutzung von Recyclingmaterial deutlich optimieren.

Wasser und Abwasser

Die Wasserversorgung erfolgt beinahe vollständig über die firmeneigenen Brunnen. Das Wasser wird vor allem als Rohstoff in Produkten, als Kühlmedium, für den Prozessdampf und zur Reinigung, verwendet. Das Kühlwasser aus der Produktion ist nicht verunreinigt und wird direkt in den angrenzenden Fluss Ilm eingeleitet. Verunreinigtes Wasser wird in die Kläranlage eingeleitet. An vielen Stellen wird Wasser bereits im Kreislauf geführt oder in Kaskaden genutzt, zum Beispiel bei der CIP Reinigung. Durch die Erneuerung der zwei Kühltürme, Bau eines dritten und der damit verbesserten Kühlleistung sowie die Aufnahme des Rückkühlers im Kühlkreislauf konnte HiPP in den letzten Jahren eine Wassermenge von ca. 60.000 m³/Jahr einsparen. Um Tiefenwasser zu schonen werden weitere Konzepte erarbeitet, um den Wasserverbrauch in den kommenden Jahren weiter zu senken.

Abfall

HiPP bezeichnet Abfälle eher als Wertstoffe, da nahezu 100% der Abfälle stofflich oder thermisch verwertet, kompostiert, zurückgewonnen oder wiederverwendet werden. So wird zum Beispiel durch die Verwertung von organischen Resten in Biogasanlagen Energie erzeugt. Die organischen Abfälle stellen in der Abfallbilanz auch die deutlich größte Fraktion dar: Hierzu zählen vor allem der reinigungsbedingte Linienauschub sowie die Schälreste von Frischkarotten und Kartoffeln. Durch die Verwendung von TK-Kartoffeln seit April 2023 sinkt die Gesamtmenge an Abfall drastisch. Der Abfallbeauftragte zeigt immer wieder neue Potentiale auf, wodurch Abfälle eingespart oder noch besser sortiert und somit recycelt werden können.

Emissionen

Die Emissionen am Standort entstehen hauptsächlich durch den Energiebezug (Strom, Dampf, Wärme), durch die Materialnutzung (Papier, Wasser, Abwasser, Kühlmittel) und den Abfall sowie durch die Mobilität (Mitarbeiteranfahrt, Dienstreisen, Firmenflotte). HiPP setzt auf erneuerbare Energien. Nur für die Beheizung zweier älterer Gebäude und den Kessel für die Notfallversorgung wird Heizöl eingesetzt und die Schrumpftunnel werden mit Flüssiggas betrieben. Dadurch sind die energiebedingten Emissionen bereits vergleichsweise gering.

Die meisten Emissionen entstehen im Bereich Personenreisen und Firmenflotte. Etwa die Hälfte der Emissionen davon sind der Mitarbeitenden-Anreise zuzuschreiben. Durch volle Kostenübernahme der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und verschiedene Aktionen versucht HiPP hier gegenzusteuern. Doch auch die korrekte Datenerfassung erweist sich hier noch als schwierig. In der Firmenflotte werden aus ökonomischen Gründen noch hauptsächlich fossile Treibstoffe eingesetzt. Einzelne Alternativen werden hier bereits getestet. Flugreisen sollen nach Möglichkeit vermieden werden, sind jedoch oft noch erforderlich.

Der Großteil der Emissionen entsteht in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (z. B. Rohstoff-erzeugung). Diese Daten sind hier nicht enthalten, finden sich jedoch konsolidiert für die komplette Wertschöpfungskette und HiPP-Gruppe im Nachhaltigkeitsbericht unter dem Bereich „Klima schützen“. Aufgrund der hohen Bedeutung bleibt HiPP beim Thema Klimaschutz weiterhin ambitioniert – die Reduktion der Emissionen sowohl am Standort als auch in der Lieferkette stellt eines der wichtigsten Ziele des Unternehmens dar.

„ Nachhaltige Landwirtschaft bewahrt die Gesundheit unserer Böden und garantiert damit, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder diese einzigartige Ressource nutzen können. “



Ökobilanz

Erfasst werden die **Tätigkeiten und Auswirkungen am Standort HiPP Pfaffenhofen in der Georg-Hipp-Straße 7**. Dies umfasst sowohl die Produktion als auch die Verwaltung, die zentrale Aufgaben für die HiPP Gruppe übernimmt.

Die Input-Output Bilanz bietet einen Überblick über die wesentlichen Stoff- und Energieströme. Mit den Umweltkennzahlen wird die Umweltleistung gemessen und gesteuert. Sie bilden die jeweiligen Aspekte in Bezug zur produzierten Menge ab oder geben einen Prozentsatz an. Die Produktionsmenge ist 2023 um fast 20 % zurückgegangen. Dies wirkt sich in vielen Fällen negativ auf die Kennzahlen aus, da Aspekt und Produktinhalt in vielen Fällen nicht direkt proportional zueinander sind.

Erläuterungen zu Veränderungen:

Flächennutzung: Die Daten der Flächennutzung wurden 2023 neu erhoben. Die Änderungen entstehen hauptsächlich dadurch, dass nun die gesamten Flurflächen erfasst werden. Zuvor waren es die Flächen innerhalb des Werkzauns. Es gab keine wesentlichen Flächenanpassungen seit 2021.

Energie: Die Menge an Heizöl hat sich 2023 erhöht, da ein kurzfristiger, technisch bedingter Ausfall des Biomasseheizkraftwerks kompensiert werden musste. Aus ökonomischen Gründen wurde von Biogas auf Flüssiggas umgestiegen. Wir beobachten den Markt und streben mittelfristig eine Umstellung zurück zu einem erneuerbaren Energieträger an.

Wasser: Die absolute Wassermenge konnte aufgrund der im Umweltprogramm genannten Maßnahmen weiter gesenkt werden. Die Kennzahl ist dennoch erhöht im Vergleich zum Vorjahr. Der Grund hierfür liegt unter anderem darin, dass kleinere Chargen produziert wurden, wodurch sich die Anzahl der Reinigungsvorgänge nur geringfügig verkleinert hat.

Betriebsstoffe: Die bisher geführte Kategorie „Abwasserbehandlung“ wurde entfernt und die dazugehörigen Mengen bei der Kategorie „Reinigungsmittel und Desinfektion“ addiert. Dies geschah in Absprache mit dem Fachexperten, da es sich bei den verwendeten Stoffen um keine Abwasserbehandlung im eigentlichen Sinne handelt.

Bei den Kältemitteln kam es aufgrund eines defekten Bauteils zu einer größeren Leckage. Kleinere Undichtigkeiten treten ab und zu durch die nicht vermeidbaren Vibrationen der

Anlage auf. Im Allgemeinen werden die Undichtigkeiten schnell erkannt und repariert.

Der Tintenverbrauch (incl. der dafür nötigen Hilfsstoffe und Reinigungsmittel) ist aufgrund von kleinen Chargen, technischen Problemen und aufgrund von Verwürfen gestiegen.

Wo immer möglich wurden die Metallbänder der Produktion durch Kunststoffbänder ersetzt. Dadurch konnte das Ketten- gleitmittel insgesamt um zwei Drittel reduziert werden.

Abfall: Die organischen Abfälle stammen größtenteils aus der Verarbeitung der Frischkarotten und -kartoffeln. Der starke Rückgang ist dadurch zu erklären, dass seit April 2023 die Kartoffel u.a. aus Qualitätsgründen nicht mehr als Frischkartoffel eingesetzt wird. Außerdem hat sich auch die Menge an verarbeiteten Frischkarotten reduziert. Der Anstieg an gefährlichen Abfällen ist in der vermehrten Entsorgung von Altlasten während der BImSch-Genehmigung begründet.

Die Menge an hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen hat sich durch eine verbesserte Trennung reduziert. So können nun auch Papier und Folien mit bestimmten Produktrestanhaftungen nach Absprache mit dem Entsorger in der jeweiligen Fraktion entsorgt werden. Letztere ist dadurch und abholzyklusbedingt angestiegen.

Emissionen: Die Berechnung der CO₂-Emissionen (inkl. Äquivalente) erfolgte nach dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol. Die CO₂-Emissionen werden in Scopes aufgeteilt. Scope 1 sind die direkten Emissionen am Standort (z. B. durch die Verbrennung von Heizöl oder durch den Austritt von Kältemitteln), Scope 2 sind die Emissionen aus bezogener Energie (z. B. Dampf aus Biomasse) und Scope 3 sind die indirekten Emissionen (z. B. durch Materialverbrauch, die Mitarbeiteranreise, aber auch erneuerbare Energien aufgrund der dazu nötigen Infrastruktur). Staub wurde als Emissionsparameter nicht aufgenommen. Der Grund ist die geringe Menge wegen des externen Strom- und Wärmebezugs.

Die energiebedingten Emissionen im Scope 1 sind durch den Umstieg von Biogas auf Flüssiggas angestiegen. Die kühlmittelbedingten Emissionen (Material & Abfall – Scope 1) sind aufgrund der Kältemittelleckagen angestiegen.

Input-Output Bilanz

Input	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
Rohstoffe (t)	29.374	30.233	24.631	-18,5
Verpackung (t)	27.234	28.683	24.107	-16,0
Energie (MWh)	42.511	42.282	37.334	-11,7
Wasser (m³)	404.249	387.557	327.038	-15,6
Betriebsstoffe (kg)	278.222	269.099	240.160	-10,8
Papier (kg)	416.296	308.853	252.065	-18,4
Output				
Produkte (t)	72.012	75.689	61.912	-18,2
Energie (MWh)	24	18	15	-16,3
Abfall (t)	8.981	8.371	4.864	-41,9
Abwasser (m³)	354.191	336.685	286.068	-15,0
Emissionen (t)	4.998	5.246	5.550	5,8

Detailtabellen

	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
Produktinhalt (t)	48.536	50.801	40.823	-19,6
Flächennutzung				
Flächennutzung (m²)	66.925	66.925	71.915	7,5
Versiegelte Fläche	41.816	41.816	43.356	3,7
Unversiegelte Fläche	25.109	25.109	28.559	13,7
Naturnahe Fläche (m²)	1.786.483	1.786.633	1.788.239	0,1
Kennzahl				
Versiegelte Fläche/Produktinhalt (m²/t)	0,86	0,82	1,06	29,02

Versiegelte Fläche/Produktinhalt (m²/t)



Detailtabellen

Rohstoffe	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
Rohstoffe (t)	29.374	30.233	24.631	-18,5
Bio-Rohstoffe	25.581	26.741	21.772	-18,6
Konventionelle Rohstoffe	3.794	3.492	2.859	-18,1
Kennzahl				
Anteil Biorohstoffe (%)	87,1	88,5	88,4	-0,1
Materialeffizienz (t/t) (Rohstoffe+Produktwasser)/Produktinhalt	1,05	1,0	1,0	-0,3

Anteil Biorohstoffe (%)



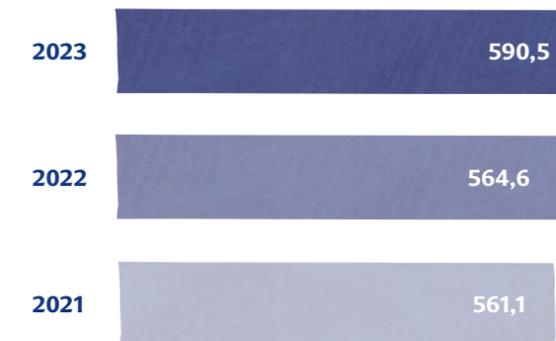
Materialeffizienz (t/t)



Detailtabellen

Verpackung	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
Verpackung (t)	27.234	28.683	24.107	-16,0
Glas	23.587	24.888	21.022	-15,5
Metall	1.307	1.371	1.167	-14,8
Kunststoff	1.013	1.032	758	-26,5
Papier/Karton	1.325	1.389	1.158	-16,6
Verbund	2	3	2	-36,9
Kennzahl				
Verpackung/Produktinhalt(kg/t)	561,1	564,6	590,5	4,6

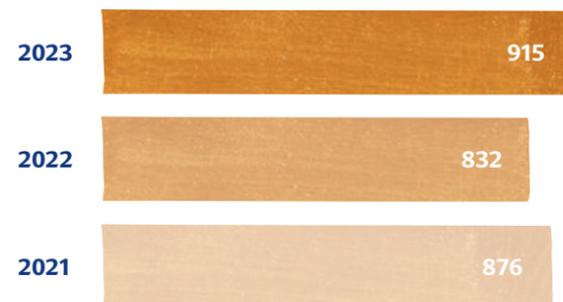
Verpackung/Produktinhalt(kg/t)



Detailtabellen

Energie	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
Energie (MWh)	42.511	42.282	37.334	-11,7
Erneuerbare Energien	38.974	38.775	33.475	-13,6
Strom	7.735	7.931	7.450	-6,1
Dampf	26.199	26.486	22.258	-16,0
Biogas	502	419	0	-100,0
Fernwärme	4.538	3.938	3.767	-4,3
Nicht erneuerbare Energien	3.536	3.507	3.859	10,0
Heizöl	103	93	211	127,4
Treibstoffe	3.433	3.377	3.265	-3,3
Flüssiggas	0	37	383	931,9
Kennzahl				
Energie/Produktinhalt (kWh/t)	876	832	915	9,9
Anteil erneuerbarer Strom (%)	100	100	100	0,0
Anteil erneuerbare Energien (%)	92	92	90	-2,2

Energie/Produktinhalt (kWh/t)



Anteil erneuerbare Energien (%)



Detailtabellen

Wasser & Abwasser	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
Wasser (m³)	404.249	387.557	327.038	-15,6
Brunnenwasser	402.934	385.996	325.692	-15,6
Öffentliche Wasserversorgung	1.315	1.561	1.346	-13,7
Abwasser (m³)	354.191	336.685	286.068	-15,0
Einleitung Kläranlage	219.887	205.673	175.866	-14,5
Direkteinleitung	134.304	131.012	110.202	-15,9
Kennzahl				
Wasser/Produktinhalt (m³/t)	8,33	7,63	8,01	5,0
Abwasser/Produktinhalt (m³/t)	7,30	6,63	7,01	5,7

Wasser/Produktinhalt (m³/t)



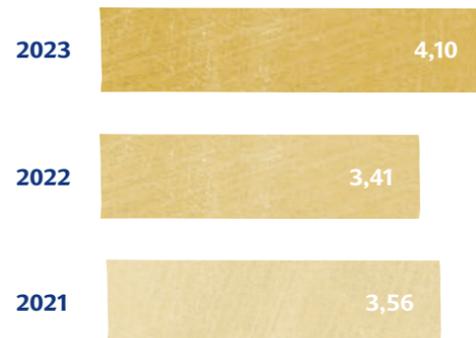
Abwasser/Produktinhalt (m³/t)



Detailtabellen

Betriebsstoffe	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
Betriebsstoffe (kg)	278.222	269.099	240.160	-10,8
Reinigungsmittel & Desinfektion	172.797	173.187	167.534	-3,3
Technische Gase	45.667	35.156	30.335	-13,7
Wasseraufbereitung	30.780	24.750	18.505	-25,2
Leim	23.117	30.500	19.056	-37,5
Schmierstoffe und Öle	3.351	3.836	3.066	-20,1
Lösungsmittel	2.194	1.242	1.107	-10,9
Tinte	307	416	524	26,0
Kältemittel	9	12	33	177,5
Kennzahl				
Reinigungsmittel & Desinfektion/Produktinhalt (kg/t)	3,56	3,41	4,10	20,4
Betriebsstoffe/Produktinhalt (kg/t)	5,73	5,30	5,88	11,1

Reinigungsmittel & Desinfektion/ Produktinhalt (kg/t)



Betriebsstoffe/ Produktinhalt (kg/t)



Detailtabellen

Abfall	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
Abfall (t)	8.981	8.371	4.864	-41,9
Organische Abfälle	7.564	7.177	3.823	-46,7
Altpapier	456	295	270	-8,5
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	282	272	225	-17,2
Metalle/Mischschrott	207	226	173	-23,7
Altglas	196	203	171	-15,6
Nicht verkaufsfähige Ware	70	91	83	-8,3
Kunststoff	113	56	77	36,0
Altholz	50	29	14	-50,8
Gefährliche Abfälle	18	7	11	49,8
Bauschutt	22	12	14	15,8
E-Schrott	2	3	3	0,4
Kennzahl				
Abfall/Produktinhalt (kg/t)	185	165	119	-27,7
Recyclingquote (%)	96,7	96,7	95,2	-1,5

Abfall/Produktinhalt (kg/t)



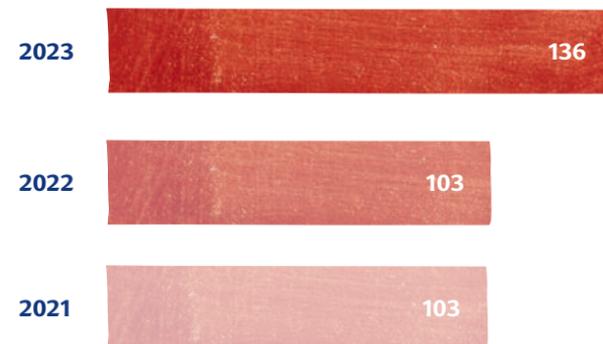
Recyclingquote (%)



Detailtabellen

Emissionen	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
Emissionen (t)	4.998	5.246	5.550	5,8
CO₂	4.961	5.206	5.515	5,9
Energie	1.206	1.021	974	-4,6
Scope 1	27	32	138	333,7
Scope 2	773	626	513	-18,0
Scope 3	406	364	323	-11,1
Material & Abfall	1.394	1.193	961	-19,5
Scope 1	15	24	56	136,4
Scope 3	1.379	1.170	905	-22,6
Personenreisen & Firmenflotte	2.360	2.991	3.580	19,7
Scope 1	859	873	832	-4,7
Scope 2	10	13	25	93,2
Scope 3	1.491	2.105	2.723	29,3
NO_x	18	20	17	-13,2
SO_{2e}	19	21	18	-12,9
Kennzahl				
Emissionen/Produktinhalt (kg/t)	103	103	136	31,6

Emissionen/Produktinhalt (kg/t)



Detailtabellen

Papier	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
Papier (kg)	416.296	308.853	252.065	-18,4
Büropapier	6.465	3.854	5.833	51,4
Büropapier FSC	10	15	20	33,1
Büropapier Recycling	6.455	3.839	5.813	51,4
Werbemittel (Papier)	409.832	304.999	246.232	-19,3
Werbemittel (Papier) FSC	16.523	14.740	14.260	-3,3
Werbemittel (Papier) Recycling	393.308	290.259	231.972	-20,1

Umweltkosten	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
Umweltkosten (€)	3.959.217	6.229.513	4.992.657	-19,9
Energie	3.199.214	5.440.410	4.175.028	-23,3
Wasser	184.746	206.902	169.921	-17,9
Abwasser	475.119	504.570	527.772	4,6
Abfall	100.138	77.631	119.936	54,5
Kennzahl				
Umweltkosten/Produktinhalt (€/t)	82	123	122	-0,3

Umweltkosten/Produktinhalt (€/t)



Umweltprogramm

Ziel	Maßnahme	Termin	Status
Natur fördern			
Vergleich der biologischen Vielfalt eines Bio und eines konventionellen Betriebes	Insektenzählung und Erfassung der Arten begleitet durch die Zoologische Staatssammlung München	2018 (→ 2025) *1	in Umsetzung
Sinnvoll verpacken			
Einsatz wiederverwertbarer Kunststoff und Verbund Verpackungen	Beteiligung an nationalen und internationalen Forschungsprojekten	2024	erledigt
Einsparung von 33 Tonnen Kunststoff pro Jahr und Verbesserung der Recyclingfähigkeit	Gewichtsoptimierung bei Kunststoffverpackungen und Umstellung auf Monomaterial	2023	erledigt
Recyclingfähigkeit und recyclinggerechte Trennung an Verbraucher kommunizieren	Unter dem Motto "Sei HiPP-Trenn mit!" Hinweise zur richtigen Entsorgung und Information zu Recyclingfähigkeit auf Produktverpackungen	2022	erledigt
Recyclingfähigkeit und recyclinggerechte Trennung an Verbraucher kommunizieren	Kampagne auf Social Media zur „HiPP Mission Nachhaltige Verpackungen bis 2025“	2021	erledigt
Verpackungsbewertung unter ökologischen Aspekten	Entwicklung und Einführung eines Verpackungsrechners zur ökobilanziellen Bewertung von Verpackungssystemen	2021	erledigt
Verbesserung der Transparenz zu den Verpackungen	Systematische Erfassung aller spezifischen Daten der Verpackungssysteme	2019 (→ 2024)	in Umsetzung
Sicherer Einsatz von Rezyklaten in Verpackungen	Mitwirkung bei der Entwicklung eines KI-basierten Tools zum sicheren Einsatz von Rezyklaten in Verpackungen innerhalb eines bmbf geförderten Forschungsprojekts	2025	in Umsetzung

*1: Projekt wurde erweitert

Ziel	Maßnahme	Termin	Status
Klima schützen			
Analyse der Treibhausgasemissionen von Transporten und Ableitung von Maßnahmen	Erhebung der Daten und Berechnung der Treibhausgasemissionen mit externem Dienstleister	2018 (→ 2022)	erledigt
Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 600 Tonnen CO ₂	Umzug von Lagern in neue Lagergebäude eines externen Dienstleisters und Nutzung von regenerativem Strom	2022	erledigt
Reduzierung des Stromverbrauchs bei der Beleuchtung	Austausch von 140 Leuchtstoffröhren durch Leuchten, welche 50 % weniger Strom verbrauchen	2021	erledigt
Aufklärung & Verbrauchersensibilisierung: Wichtigkeit des Bodens für das Klima und unsere Ernährung	Displayplatzierung & Broschüren incl. Samentütchen für Dulcis HiPP Karotte zum Thema „Der Boden: Grundlage unserer Nahrung“ in den dm Märkten. Außerdem Kurzfilm auf diversen Kanälen	2021	erledigt
Aufklärung & Verbrauchersensibilisierung: Klima	Veröffentlichung eines kurzen Erklärfilms auf Social Media	2021	erledigt
Ausbau des ausgewogenen und abwechslungsreichen Produktsortiments durch die Einführung von rein pflanzlichen Produkten und damit verbundene Einsparung von Emissionen	Einführung einer "HiPP 100 % pflanzlich" Linie	2024	erledigt
Förderung der Elektromobilität und Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 18 Tonnen CO ₂	Umstellung der Dieselstapler des Außenbereichs auf Elektrostapler	2024	in Umsetzung
Bewegungsförderung der Mitarbeiter und Einsparung von Autokilometern	Einführung der Aktion "HiPP wadelt zur Arbeit"	2024	in Umsetzung
Energieeinsparung bei der Druckluftanlage durch einen 18 % effektiveren Kompressor	Ersatz der beiden Kompressoren der Druckluftanlage durch einen energieeffizienteren Kompressor	2024	in Umsetzung
Reduzierung des Stromverbrauchs bei der Beleuchtung um über 50 %	Umrüstung aller verbleibenden nicht LED-Leuchten der Produktion auf LED	2026	in Umsetzung
Berücksichtigung von CO ₂ -Emissionen als Entscheidungsfaktor	Interne CO ₂ Bepreisung aufbauen	2026	in Planung
Optimierung der Energieversorgung des Standorts	Entwicklung eines aktualisierten Energiekonzepts für den Standort nach der Reihenfolge Reduktion, Substitution, Kompensation.	2025	in Planung

Umweltprogramm

Ziel	Maßnahme	Termin	Status
Ressourcen schonen			
Einsparen von ca. 20.000 m ³ Wasser durch vermehrte Kreislaufführung des Kühlwassers	Aufnahme des Rückkühlers im Kühlkreislauf	2021	erledigt
Einsparen von ca. 20.000 m ³ Wasser durch Verbesserung der Kühlleistung der Kühltürme	Erneuerung von zwei Kühltürmen und Ermittlung der genauen Einsparung	2021	erledigt
Einsparen von ca. 20.000 m ³ Wasser durch Verbesserung der Kühlleistung der Kühltürme	Bau eines dritten Kühlturms	2024	erledigt
Schaffen einer Alternative zur Tiefenwassernutzung für Kühlwässer	Ausarbeitung von Varianten um das Tiefenwasser zu schonen und anschließende Ausführung	2023 (→ 2025)	in Umsetzung
Reduzierung der Abfälle, bessere Verwertung und höhere Erlöse für Wertstoffe erzielen	Analyse der eingehenden Materialien (z. B. Transportkartons für Verpackungen), Ermittlung und Umsetzung von Optimierungspotential	2019 (→ 2023)	erledigt
Einsparung von Pappe	Verzicht auf einen Wellpappstülpedeckel bei Leerglaspaletten zugunsten einer Mehrweg Kunststoffplatte	2025	in Umsetzung
Reduzierung des Kettengleitmittels um zwei Drittel	Umrüstung von Edelstahl auf Kunststoff bei einem Großteil der Transportbänder	2024	erledigt
Verbesserung der Transparenz der Wasser-, Dampf- und Fernwärmemessungen	Digitalisierung der Messungen	2024	in Umsetzung

Ziel	Maßnahme	Termin	Status
Verantwortung tragen			
True Cost Accounting	Etablierung von Guidelines zu True Cost Accounting mittels ausgewählten Rohstoffpilotprojekten	2022	erledigt
Gruppenweite Vereinheitlichung und Verbesserung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems	Gruppenübergreifende Erneuerung des Nachhaltigkeitshandbuchs und damit verbundene Anpassung der Prozesse des Nachhaltigkeitsmanagementsystems	2022	erledigt
Verbesserung der Gefährdungsbeurteilung und des Vorfallsmanagements	Einführung einer neuen Arbeitssicherheitssoftware	2024	in Umsetzung

Impressum:

HiPP Pfaffenhofen:
HiPP-Werk Georg Hipp OHG
HiPP GmbH & Co. Produktion KG
HiPP GmbH & Co. Vertrieb KG
Georg-Hipp-Straße 7
85276 Pfaffenhofen

Text und Redaktion (HiPP):

Andrea Holzer
Evi Weichenrieder

Stand: Mai 2024

Konzept, Layout und Satz:

Eberle GmbH Werbeagentur GWA
73525 Schwäbisch Gmünd

Bildnachweise :

Titel: Bo Lelewel; S. 2/3: Angelika Salomon;
S. 4: Bo Lelewel; S. 6/7: HiPP, Roland Erbacher,
Lisa-Maria Stockenhuber; S. 8/9: HiPP,
Marco Schmidt-Polex, Bo Lelewel,
Angelika Salomon, Roland Erbacher;
S. 10: Bo Lelewel; S. 11: Bo Lelewel;
S. 11: STMUV, Marcus Schlaf; S. 12: HiPP;
S. 14: Angelika Salomon; S. 16/17: Bo Lelewel



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Der Unterzeichnende, Dr.-Ing. Reiner Beer EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 10.86; 46.38 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

HIPP GMBH & CO. VERTRIEB KG, HIPP GMBH & CO. PRODUKTION KG

am Standort

Georg-Hipp-Straße 7, 85276 Pfaffenhofen

(mit der Reg.-Nr. DE-155-00003)

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 10.07.2024

Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter